

## Gelungene Reise in die Ferne

### Musikverein Dudenhofen verabschiedet langjährigen Moderator Heinz Karnbach

Dudenhofen (ah) Mit einer unerwarteten Überraschung begann am Sonntag des Jahreskonzert des Musikvereins Dudenhofen. Vereinsvorsitzender Willi Kratz musste das Fehlen von Orchesterleiter Rainer Fenchel verkünden. Wenn der Dirigent eines Orchesters kurz vor einem Konzert erkrankt, dann ist das meist der Grund für die Absage des Konzertes.

Aber nicht so beim Musikverein. Die hervorragende Förderung

von Talenten hat auch dazu geführt, dass es Ersatz für Rainer Fenchel aus den eigenen Reihen gab. Matthias Müller ist nicht nur ein hervorragender Trompeter, sondern hat auch im vergangenen Jahr seine Prüfung als Dirigent bestanden und bewies beim Konzert, dass seine Lehrjahre endgültig zu Ende sind. Schon nach dem Auftakt mit der Hymne und dem Triumphmarsch aus der Oper „Aida“ von Giuseppe Verdi gab es kräftigen Applaus für die Musiker

und den Dirigenten. Ein fast neues Gesicht war auch Moderator Tobias Kämmerer, der das Publikum zu einer Reise in die Ferne einlud. Passend waren die nächsten Stücke „Ferne Weite“, die Variationen über ein koreanisches Volkslied und der „Orient Express“. Im Kammermusikteil erklang „Take the A-Train“ von Duke Ellington und „Skyliner“ von Charlie Barnet. Ganz weit hinaus ging es dann mit dem Sinfonischen Blasorchester und der

„Star Wars Saga“ von John Williams. Nach dem Stück „In einem chinesischen Tempelgarten“ von Albert W. Ketèlbey hieß es dann „Zum Städel hinaus“. Am Ende dankte das Publikum Matthias Müller und den Musikern mit langanhaltendem Beifall. Etwas Wehmut kam auf, als Heinz Karnbach verabschiedet wurde. Der langjährige Begleiter der Konzerte und „Grandseigneur der Moderatoren“, der unvergessen bleiben wird, beendete diese Karriere

aus gesundheitlichen Gründen. Das Publikum schenkte ihm noch einmal lang anhaltenden Applaus und das Orchester spielte ihm seinen Lieblingsmarsch, den „Fliegermarsch“. Er ging allerdings nicht, ohne seinen Nachfolger hoch zu loben.



Kurzfristig eingesprungen: Dirigent Matthias Müller.

(Foto: ah)